

Übergewicht ist gefährlich: Weg mit den Speckrollen!



© pfothenblitzer.de

Kater Andy, Terrier-Mix Malte und die Meerschweinchen Pepe und Marie haben eines gemeinsam: Alle haben sie mächtige Speckrollen, die ganz heimlich „angewachsen“ sind. Ein Tierarzt weiß: Fettleibigkeit (Adipositas) ist die häufigste ernährungsbedingte Erkrankung unserer Haustiere.

Stark übergewichtige Tiere sollten mit tierärztlicher Begleitung ihre Pfunde verlieren. Ihre Tierarztpraxis berät Sie und stellt ein Maßnahmenpaket zusammen, das u.a. einen Ernährungsplan und ein Bewegungsprogramm enthält.

Doch man sollte es gar nicht erst zur Fettleibigkeit kommen lassen! Denn es ist viel leichter, darauf zu achten, dass Kater, Hund oder Kleintier nicht übergewichtig werden. Deshalb: Halten Sie stets das Gewicht Ihres Lieblings im Auge. Wiegen Sie z.B. Ihren Hund in der Tierarztpraxis regelmäßig. Dann werden Sie erkennen, ob die Futterration die Richtige ist. Am besten, Sie sprechen sich mit Ihrem Tierarzt ab. Ein Tipp: Bei Normalge-

wicht können die Rippen mit der flach aufgelegten Hand ertastet werden.

Tierisches Normalgewicht

Denken Sie daran: Übergewicht oder Fettleibigkeit ist mit Blick auf Kreislauf-, Gelenks- und Stoffwechselbelastung ungesund und kann schnell die Lebensqualität und den Gesundheitszustand Ihres Tieres verschlechtern oder sogar sein Leben verkürzen. Also, bleiben Sie hart, was Tischreste, Wurstscheiben oder ähnliches angeht. Gerne können Sie Belohnungen und Leckerchen einplanen.

In der Tierarztpraxis bekommen Sie Tipps, welche Leckerchen sinnvoll und gesund sind. Und rechnen Sie die „Zusatzbelohnung“ der Futterration an. Nicht zu vergessen: Bewegung und Beschäftigung. Kater Andy muss sich künftig Futter erarbeiten, indem er es sucht oder es aus Papierrollen fischt. Geschicklichkeitsübungen sind auch bei Kaninchen und Meerschweinchen beliebt. Terrier-Mix Malte absolviert jetzt ein Fährtentraining. Das Angebot an Hundesport ist vielseitig, so dass für jeden das Passende dabei ist. Auch während der Spaziergänge können Such- und Bringspiele eingebaut werden.

Tränen bei Tieren Beachtung schenken!



Wenn einmal das Auge des Tieres trânt, muss dies wie bei uns Menschen nicht unbedingt schlimm sein. Es kann beispielsweise durch einen Luftzug verursacht sein oder durch ein Insekt, das ins Auge gekommen ist. Doch Vorsicht: Tränenfluss beim Tier sollte gut beobachtet werden. Scheuen Sie sich nicht, frühzeitig einen Tränenfluss beim Tierarzt checken zu lassen, denn es gibt eine Vielzahl von Ursachen, die nicht harmlos sind.

Bei Samtpfoten kann dies z.B. ein Hinweis auf Katzenschnupfen sein oder schlimmere Verletzungen am Auge durch Fremdkörper. Auch eine Bindehautentzündung ist möglich.

Bei Hunden sind teilweise eine nässende Hautentzündung und eine bräunliche Verfärbung von Fell und Haut zu beobachten. Insbesondere Hunderassen wie amerikanischer Cocker Spaniel, Bedlington Terrier

oder Golden Retriever können genetisch vorbelastet sein. Tränen können über den Tränennasengang nicht richtig abfließen oder die Produktion der Tränenflüssigkeit ist erhöht.

Eine mögliche Ursache für die erhöhte Tränen-Produktion sind z.B. falsche Wimpern (Distichien und deren Variationen): zusätzliche wimperartige Haare, die aus den Talgdrüsen des Lidrandes heraus in Richtung des Auges wachsen. Das Tier könnte auch ein „Hängelid“ oder ein „Roll-Lid“ (Ektropium/Entropium) haben. Es handelt sich um eine Augenlid-Fehlstellung, bei der sich das Augenlid nach innen ausrollt oder einrollt.

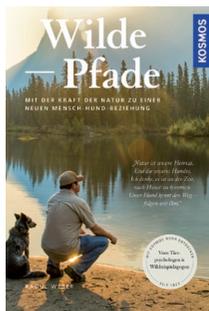
Gründe für Tränenfluss können z.B. aber auch allgemein entzündliche Prozesse sein – bedingt durch Viren, Bakterien oder eine Allergie. Es kann auch durch Entzündungen zu Verklebungen der Bindehaut im Bereich des Tränenpunktes kommen.

Buchtipps des Monats

Wilde Pfade entdecken

Ein Buch, das offenbar für Gleichgewicht sorgen will: In seinem Buch lädt der Tierpsychologe und Wildnispädagoge ein, wieder mehr Wildnis in die Beziehung Mensch-Hund zu lassen. Statt neue Erziehungstrends auszuprobieren, regt der Autor an, sich auf die „Wurzeln“ zu besinnen und mit dem Hund aktiv und gemeinsam Natur zu erleben.

Der Autor sensibilisiert den Leser, die Natur besser und aktiver zu erleben. Selbst Menschen, die mit ihrem Hund täglich draußen sind, hätten oft verlernt, die Natur mit allen Sinnen wahrzunehmen. Dabei ist „...Natur unsere Heimat. Und die unseres Hundes“, sagt Raoul Weber. Sein Credo: Wer dagegen auf wilden Pfaden die Verbindung zur Natur wiederentdeckt, wird daraus Kraft schöpfen und Inspiration finden – für ein gelassenes und erfülltes Leben mit dem Hund. Lesenswert!



Wilde Pfade

Raoul Weber

EAN: 9783440167953

<https://www.kosmos.de/> / Preis 18,00 €

Kater Elvis erzählt ...

Tierische Animatoure

Ja, jetzt ist es wieder soweit: Ein neuer „Lockdown“. Das ist die Zeit, wo wir Tiere wieder die Fellärmel hochkrepeln und ran müssen: Schließlich sind wir wichtige Animatoure, damit unsere Menschen nicht Laune und Zuversicht verlieren. Wir sind die Fitnesstrainer, die Fitmacher, die Gute-Laune-Bären im Haushalt! Unbezahlbar! Wie könnte die Zeit besser gestaltet werden, und wie wollt ihr sonst die überschüssigen „Corona-Pfunde“ loswerden?

Bei allen ausgiebigen Spaziergängen, Such- und Bring-Spiele unterm freien Himmel, Joggen oder Wandern – sorgen wir auch für die nötige Entspannung. Schließlich muss man einfach auch mal so da liegen, wie Katzen und Hunde es tun. Von uns Tieren könnt ihr doch auch mal lernen! Also so oder so ähnlich geht es vielleicht zu: Die Herrchen haben die Bierflaschen als Pyramide im Kühlschrank aufgebaut, abtrainiert wird das Ganze mit dem Hund im Wald! Katzen und Kater sind gerne bereit mit dem Personal zu spielen! Und zusätzliche Schmusestunden gibt es obendrein.

Also, Leute, ich weiß, dass der Lockdown echt für Menschen am Spaß vorbei geht, aber wir Tiere geben alles, um euch die Zeit angenehmer zu gestalten und euch ein kleinwenig abzulenken – da sind WIR die Experten! ... **Euer Elvis.**



Bewegung: Eine oft unterschätzte Vorsorge



freuen sich beispielsweise über alte Kartons, in die Sie Löcher schneiden. Bei Jagdspiele nutzen die Samtpfoten den Karton als „Deckung“.

Bei einem Hundespaziergang lassen sich Apportier-Übungen prima einbauen. Und Kaninchen-Freunde können mit einem Rascheltunnel aus Stoff oder mit Materialien aus Kork und Holz einen Hindernis-Parcours errichten – ein wahres Abenteuer für Langhohren! Wer mehrere Anregungen für die Beschäftigung seines tierischen Begleiters sucht, schaut einfach mal ins Internet, wo es eine Fülle von Ideen gibt. Aber auch in der Tierarztpraxis gibt es auf Anfrage zahlreiche Anregungen.

Mal ehrlich: Bekommt Ihr Tier genügend Bewegung? Ob Hund, Katze oder Kaninchen – Bewegung und eine gesunde Ernährung gehören zu einer guten Prophylaxe. Nehmen Sie sich die Zeit, um Ihr Tier dauerhaft an eine regelmäßige und ausgiebige Bewegung zu gewöhnen.

Sorgen Sie für Abwechslung: Sie werden feststellen, wie leicht kleine Aktionen den Alltag auffrischen. Katzen

Unser Tipp: Geben Sie dem Übergewicht Ihres Tieres keine Chance. Fettleibigkeit gefährdet die Gesundheit, es besteht ein größeres Risiko für zahlreiche Erkrankungen wie Herz-/Kreislauf-Störungen oder Gelenkerkrankungen. Auch Verstopfung und ein geschwächtes Immunsystem sind keine Seltenheit.

Ihr Tierarzt berät Sie gerne über die richtige Ernährung und ein angemessenes Bewegungspensum.

IMPRESSUM

Presse Punkt
Anke Blum
Friedensstr. 21
47929 Grefrath
Tel.: 02158 - 40 82-67
Fax: 02158 - 40 82-55
info@presse-punkt.de
www.presse-punkt.de

empfohlen vom:

